

GEOS

USER

POST



NR 10

JUNI

1990

Editorial

Liebe GEOS Freundinnen und Freunde,

auch diesmal gibt an dieser Stelle kein festes Thema, sondern eine Aneinanderreihung von Problemen und Kommentaren zum Clubleben.

Die Expansion des GUC ist ungebrochen, die 500er Mitgliedermarke wurde ohne Probleme bereits überschritten; am 11.05.90 waren es 580. Bis zum Erscheinen dieser Zeilen werden auch die 600er überschritten sein.

Leider mußte ich nun doch zur Unterscheidung der Mitglieder eine Mitgliedsnummer einführen. Sie steht auf dem Adresslabel nach der Kennung für den Mitgliedsbeitrag und hat 4 Stellen. Diese Nummer sehen zunächst nur die neuen Mitglieder, bei den anderen muß sie noch in die Datei eingetragen werden. Bitte die Nummer bei Überweisungen und Schreiben mit angeben.

Viele Mitglieder bedeutet viel Arbeit und der Umfang der zeitlichen Belastung einiger GEOS Spezialisten nimmt schon fast das Ausmaß eines Vollzeitjobs an.

Es ist daher notwendig, eine Änderung bezüglich der Brieffragen einzuführen. Bitte legt bei zukünftigen Fragen an die GEOS Spezialisten einen **5,- DM Schein** bei!

Diese 5 DM sollen für den Sachbearbeiter sein und nicht für den GUC. Warum? Der Sachbearbeiter investiert Zeit und Material in die Beantwortung eurer Fragen. Dies alles fehlt ihm an anderer Stelle, z. B. beim programmieren. Außerdem kann der Sachbearbeiter, wenn es sinnvoll ist, bei Erhalt der 5 DM auch mal eine Diskette der Antwort beilegen.

Zusätzlich wollen wir einen weiteren Effekt erreichen. Es kommen sehr viele einfache Fragen bei uns an. Viele lassen sich durch genaues lesen der **Anleitungen** oder Begleitliteratur selbst beantworten. Eine weitere Möglichkeit ist die Anfrage bei einem Clubmitglied in der Nähe. Nutzt diese, indem Ihr eine **Mitgliederliste** bei Frank Böhm anfordert. Er kann Euch auch Listen von Mitgliedern senden, die z. B. einen bestimmten Drucker verwenden!

Mit der GUP 9 und der GUP Extra 1 haben wir einiges an durcheinander angerichtet. Dafür möchte ich mich entschuldigen und es hier klarstellen:

Die Nachbestellung der GUP Extra 1 war nicht klar angegeben. Die GUP Extra 1 bekamen nur die Mitglieder kostenlos, die schon zur Zeit der GUP 8 Mitglied im GUC waren. Alle anderen können sie gegen **4,- DM** nachbestellen. Wie das geht, seht bitte im Organisationschema nach, welches Thomas Haberland erstellt hat.

Aus dem Organisationschema geht auch hervor, welches Konto im Club für welche Aufgaben vorgesehen ist. Bitte haltet Euch daran, auch wenn dadurch mitunter 2 Überweisungen fällig werden. Ihr vermeidet damit zusätzlich Arbeit und Verzögerungen.

An den Mitgliedsbeitrag sollte jeder selber rechtzeitig denken. Bis wann gezahlt ist, steht auf dem Adressaufkleber der GUP-Versandhülle. Also schnell aus dem Papierkorb geholt und nachgeschaut. Sollte Euer Beitrag fällig sein, dann schnell zur Bank. Habt Ihr schon überwiesen und ist dies noch nicht vermerkt, so berücksichtigt eine Verzögerung von 4 Wochen.

Wer seinen Beitrag nicht bezahlt und mehr als zwei Monate im Rückstand ist, wird von mir in Zukunft ohne einen weiteren Kommentar aus dem Club ausgetragen. Man merkt es daran, daß keine GUP mehr kommt.

Kleinanzeigen von Mitgliedern sind nach wie vor kostenlos, jedoch gibt es keine Garantie für eine Veröffentlichung. Dies gilt insbesondere für Anzeigen mit dem Thema "Suche RAM...!"

Manche werden gemerkt haben, daß die Antwort auf einen Brief an mich länger gedauert hat. Das lag an einem Kurzurlaub im April. Daher möchte ich Euch schon mal auf meinen nächsten Urlaub aufmerksam machen. Von Mitte Juni bis Mitte Juli bin ich nicht erreichbar.

Überhaupt solltet Ihr bitte berücksichtigen, daß aufgrund der Masse der Post und anderer Clubarbeiten (z. B. bei Martin Sauter oder Thomas Haberland) eine Antwort schon mal ca. 4 Wochen dauern kann. Nur in dringenden Fällen werden Briefe (fast) sofort bearbeitet.

Gesucht werden immer noch GEOS Spezialisten, die bei der Beantwortung von Briefen zur Verfügung stehen. Wer sich also fachkundig fühlt, zu einem bestimmten Thema, z.B. Grafik, Text, spezieller Druckertyp ..., mit Rat & Tat beseite zu stehen, möge sich bei mir melden.

Inzwischen haben sich zwei Regionalgruppen des GUC definitiv gegründet, ein erstes Treffen der dritten findet Anfang Juni statt, zu spät für eine Berichterstattung in dieser Ausgabe. Wir hoffen, daß bald weitere dazukommen.

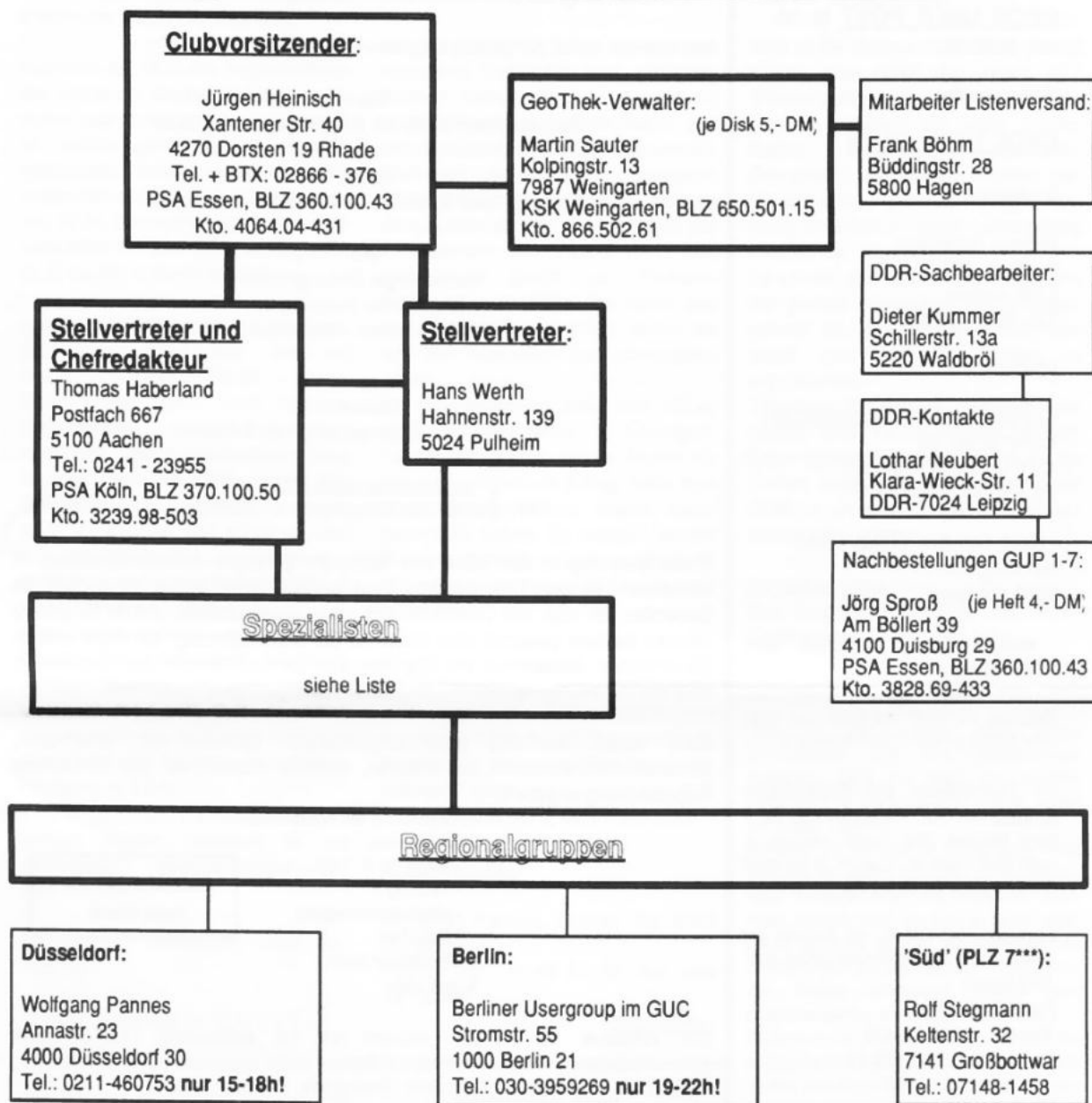
Das BTX Angebot (*GEOS# oder *941919#) von mir ist auf positive Reaktionen gestoßen. Ich sehe, daß meine Entscheidung richtig war, BTX-Anbieter zu werden. Bitte unterstützt mich weiter, indem Ihr mein BTX Angebot nutzt und manchmal eine Spendenseite absendet. Natürlich sind Kritik und Hinweise willkommen.

Ganz wichtig ist unser großes **Clubtreffen**. Bitte beachtet den entsprechenden Aufruf hier im Heft und meldet Euch zahlreich!

So nun wünsche Ich Euch viel Spaß mit der GUP 10, zwei schöne GEOS Monate und schöne Sommerferien.

Euer Jürgen

Organisationsschema des GUC



Die Spezialisten im einzelnen:

GEOS 64 allgemein, Drucker und Druckertreiber allgemein, NLQ-Wahl und -Spezial, GeoPublish, Laserdrucker (Post- und HP-), DFÜ, Nachbestellungen ab GUP 8 und GUP-Extra (je 4,- DM), Beiträge für die GUP:

Thomas Haberland, Adresse siehe oben

Drucker MPS, Druckservice:
Dieter Kummer, Adresse siehe oben

GEOS 128 allgemein, **Mitgliedsbeiträge**, BTX, Seikosha-Drucker:

Jürgen Heinisch, Adresse siehe oben

STAR LC-10 mit Interface:

Dieter Marten,
Barbarossastr. 48
7070 GD / Bettringen

GeoThek allgemein:
Martin Sauter, Adresse siehe oben

Graphiken aus der GeoThek:

Bogdan Günter
An der Halde 1
7808 Waldkirch 3

Programmer, MegaAssembler, Handyscanner:

Ulrich Schultze
Hansengarten 91
8500 Nürnberg

Thomas Haberland

Impressum

GEOS USER POST Nr. 10
vom 31.05.90

Clubzeitung des

GEOS USER CLUB

Chefredakteur:

Thomas Haberland
Postfach 667
5100 Aachen
Tel.: 0241 - 23955

Mitarbeiter:

- Jürgen Heinisch (**Clubsprecher**)
Xantener Str. 40
4270 Dorsten 19 Rhade
Tel.+ **BTX: 02866 - 376**

- Ulrich Schultze (Titelgraphik)
Hansengarten 91
8500 Nürnberg

- weitere Autoren erreichbar über
Chefredakteur

Beiträge zur GUP auf Disk (nur **1541**
oder **1581**!) an den Chefredakteur !!

Für Clubmitglieder sind **Nachbestel-**
lungen von GUP - Ausgaben bis Nr. 7
beim Mitglied Jörg Sproß möglich, s.
auch GUP-Extra Nr. 1; ab Nr. 8 nur beim
Chefredakteur (s. Club-Info).

Dazu pro Heft DM 4,- mit Angabe der
gewünschten Ausgabe(n) einzahlen auf:
Jörg Sproß

Postscheckamt

Essen 38 28 69-433
Bankleitzahl **360 100 43**

Mitgliedsanträge und Info's nur beim
Clubsprecher Jürgen Heinisch.

GeoThek - **Diskversand** nur für
Mitglieder über Martin Sauter. Siehe
GUP-Extra.

Erscheinungstermin GUP 11 : 01.08.90
Redaktionsschluß : 10.07.90!

Thomas Haberland

Augedrukt auf Postscript-Laser über
den 'LaserService'.

Aufruf zum Clubtreffen

Hallo Clubmitglieder,

hier nun der Aufruf zur großen Mitgliederversammlung des GUC:

Start:

Samstag, dem 22.09.90, Beginn gegen 11.00 Uhr

Ende:

Sonntag, dem 23.09.90, Nachmittags - Ende offen

Wo:

Walberberger Bildungsstätte
Rheindorfer Burgweg 9
5303 Bornheim - Walberberg

Kosten:

80,- DM für 1 Übernachtung incl. 4 Essen

eventuell kommen hinzu:

17,- DM für das Mittagessen am Sonntag

Walberberg liegt in der Nähe von Bonn, ein günstiger Autobahnanschluß ist vorhanden. In der Tagungsstätte fand bereits unser erstes Clubtreffen im Dezember '89 statt. Die Örtlichkeit liegt ruhig, etwas abseits, und ist für unsere Zwecke bestens geeignet. Das Essen ist gut und reichhaltig, der Preis wirklich gerechtfertigt. Mindestens ein Tagungsraum (je nach Anzahl der Teilnehmer) wird uns zur Verfügung stehen; Steckdosen sind genügend vorhanden.

Zwar wollen wir uns ganz ungezwungen kennenlernen, unterhalten, demonstrieren, vorführen und erklären, dennoch müssen wir 'pro forma' eine Tagesordnung angeben:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Clubinterna
 - Stand "e. V."
 - Satzung
 - Mitgliederbewegung
 - GeoThek
3. Regionalgruppen
4. Aktuelles

Anmeldungen an:

Hans Werth

Um vorplanen zu können, müssen wir bis spätestens **14.07.90** eine
Vorankündigung der Teilnehmer haben. Daraus sollte folgendes hervorgehen:

- **Anzahl** der Anreisenden (mit Freundin / Freund bzw. Ehemann / -frau)
- **Übernachtung:** ja / nein
- ungefähre **Ankunfts-** und Abreisezeit (wegen Vorbestellung der Mittagessen)
- kann **Hardware** mitgebracht werden?

Bitte beachtet diesen Termin, da wir rechtzeitig vorher genügend Plätze reservieren müssen.

Für den Fall, daß unvorhersehbar eine sehr hohe Teilnehmerzahl erreicht wird, möchte ich direkt vorsorglich mitteilen, daß dann ein Ausweichtermin in Betracht gezogen werden müßte. Dies würde der 15.-16.12.90 sein. Alle angemeldeten Teilnehmer werden aber rechtzeitig darüber informiert; wohlgemerkt, dies gilt nur für eine überraschend hohe Teilnehmerzahl, die erfahrungsgemäß kaum erreicht wird.

Also, meldet Euch zahlreich an! Wir hoffen auf eine gute Resonanz, das letzte Treffen war jedenfalls ein voller Erfolg!

Thomas Haberland

Aus den Regionen

Das erste Berliner Regionaltreffen der Mitglieder des GUC

Nachdem der GUC die Mitgliederlisten der einzelnen Städte versandt hatte, waren hier sofort mehrere Mitglieder an einem gemeinsamen Handeln interessiert. Kurzfristig wurden alle eingeladen und am 6. 5. 90 vormittags um 10.00 Uhr trafen sich dann auch tatsächlich 3/5 aller Berliner Mitglieder (z. Z. ca. 25) in Berlin Moabit.

Langjährige User trafen auf Neulinge, die Altersstruktur war wie im Gesamtverein von 25 bis 65.

Man wurde sich nach einigen Diskussionen, persönlichen Vorstellungen und Präsentationen einig darüber, daß die Gelegenheit zur Zusammenarbeit genutzt werden sollte. Es zeichnet sich schon ab, daß man sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Hilfe in kleinen Gruppen treffen wird.

Die Vereinsmitglieder wollen jedoch keinen Geselligkeitsverein betreiben, sondern es sollen die Interessen im Gebrauch des GEOS-Systems vertieft werden und die Erfahrung und das Gespräch mit Anderen soll helfen, Probleme zu lösen.

Zahlreiche Utilities können gemeinsam genutzt werden, vielleicht ist ein gemeinsamer kostengünstiger Einkauf möglich.

Zunächst ist vereinbart, unter der Adresse

Berliner Usergroup im GUC (e.V.)
1000 Berlin 21, Stromstrasse 55,

den Berliner Mitgliedern Kontakt und Hilfe anzubieten. Vielleicht richten wir hier auch einmal eine Mailbox ein oder nutzen den BTX-Anschluß gemeinsam.

Es läßt sich jetzt erst einmal sagen, daß die Idee des gemeinsamen Sprechens schon ein guter Anfang war. Wir sind sicher, daß man von den Berlinern noch einiges in der GUP zu lesen bekommen wird.

Hans-Peter Haag

Aktivitäten in Düsseldorf

Am 7. April 1990 fand unser erstes regionales Clubtreffen statt. Wolfgang Pannes hatte mit viel Engagement und Zeitaufwand Clubmitglieder aus dem Großraum Düsseldorf zusammengefragt und für einen geeigneten "Tagungsraum" gesorgt. In lockerer Atmosphäre stellten sich zunächst alle Anwesenden der Reihe nach vor, wobei es gleich zu Problemäußerungen bezüglich der Hard- und Software kam, und schon setzte ein lebhafter Austausch von Informationen ein.

An zwei Systemen (64er und 128er) folgten praktische 'Übungen'. Letztendlich wurde dieses Treffen für jeden Beteiligten ein Erfolg, hatte man doch die Gewißheit, etwas dazugelernt zu haben. Es wurden weitere Zusammenkünfte, alle vier Wochen, für wünschenswert empfunden und beschlossen.

Waren beim ersten Treffen ca. 20 Mitglieder anwesend, so kamen beim zweiten am 5. Mai 30 Interessierte (von insgesamt 33 im Raum -D-), um sich zu informieren, was als positive Resonanz solcher Treffen zu werten ist. Das nächste findet am 9. Juni 1990 statt.

Kontaktadresse:

Wolfgang Pannes, Annastr. 23, 4000 Düsseldorf 30
Telefon (02 11) 46 07 53, nur von 15-18Uhr!

Detlef Klemm

Hinweise zum Organisationsschema

Wir müssen Euch bitten, dieses Schema zu beachten. Wendet Euch mit den jeweiligen Anfragen, Mitteilungen oder Wünschen auch nur an den einen dafür zuständigen Spezialisten. Es geht in Zukunft nicht mehr, an einen einzigen z. B. die Fragen, wie lange der Beitrag bezahlt ist, welcher Druckertreiber der richtige ist, wie die GeoBox funktioniert, auf welcher GeoThek-Disk Graphiken mit Wildtieren sind und auf welcher Disk das Programm

Info zur 'Gruppe Süd'

Was ist die 'Gruppe Süd'? Grob gesagt könnte man damit den Raum PLZ (Postleitzahl) 7*** zusammenfassen. Das ist natürlich ein recht großes Gebiet mit vielen kleineren Gemeinden und einigen Städten. Der Haupteinzugsbereich liegt vorläufig ungefähr im Raum Ludwigsburg - Karlsruhe - Stuttgart.

Es ist klar, daß es hier schon aufgrund der großen räumlichen Entfernungen schwer ist, eine aktive Zusammenarbeit oder gar ein Treffen zu organisieren.

Trotzdem hat er es geschafft und bereits eine kleine Gruppe 'aktiver' Clubmitglieder gewonnen. Ein erstes Treffen ist für Pfingsten geplant, in der GUP 11 werden wir sicherlich etwas davon lesen können.

Kontaktadresse:

Rolf Stegmann, Keltenstr. 32, 7141 Großbottwar, Tel.: 07148-1458

Thomas Haberland

'xyz' ist, dazu dann noch einige GT-Disketten und eine Mitgliederliste bestellen. Zählt mal nach, hier müßten insgesamt 6 verschiedene Leute angeschrieben werden!

Ich weiß, es hört sich im ersten Augenblick verrückt an, gleich 6 Leuten zu schreiben. Aber bedenkt bitte, es schreiben auch noch andere und es gibt ja auch noch etwas anderes zu tun, als nur Briefe zu beantworten! Es geht wirklich nicht mehr, die Masse insgesamt macht eine Aufgabenteilung dringend erforderlich!

Außerdem hat es auch Vorteile. So sind die angegebenen Leute wirkliche Spezialisten zu den jeweiligen Bereichen und die Fragen werden zentral von einem bearbeitet und beantwortet. Dadurch hat der jeweilige Spezialist den besseren Überblick über alles, was 'sein' Gebiet betrifft.

Dabei solltet Ihr aber folgendes nicht vergessen:

Wir leisten gerne Hilfe! Aber bevor ein Spezialist angeschrieben wird, solltet Ihr in der Regionalgruppe nachfragen!!

Und DAS ist unser Ziel:
die Bildung von Regionalgruppen!

Thomas Haberland

GEOS in Thüringen / DDR

Mit der Anschaffung eines C128D und Inbetriebnahme im Sommer 1989 war eine Kopie von Geos 1.3 mein erstes Programm. Mit Hilfe der auf der Diskette enthaltenen Anleitung war der Umgang ohne Vorkenntnisse relativ leicht möglich.

Damit war für mich als in der Forschung der DDR tätigen Ingenieur für Wärme-, Gasanwendungs- und Ofenbautechnik der erste Kontakt zur Computertechnik und zu Geos hergestellt und in neuer Fan im Alter von 40 Jahren gewonnen.

Wie im sächsischen Raum dominieren auch in Thüringen die älteren Jahrgänge am Computer, jedoch sind wir bemüht, unsere Kinder an den Computer heranzuführen.

Beim ersten BRD-Besuch nach der Wende kaufte ich mir Geos 128 2.0 Original. Das Handbuch dazu ist so umfangreich, daß es kaum zu bewältigen war und teilweise für den Einsteiger undeutlich verfaßt ist.

Das Schwierigste war das Installieren. Ohne Zugriff auf eine andere oder ältere Originalversion von Geos ist dies ja wohl nicht universell möglich.

(Anm.: Das stimmt nicht!)

Mit der Zusammenarbeit weiterer Fans aus der näheren und weiteren Umgebung wurde Ende 1989 der Thüringer Commodore Club ins Leben gerufen. Damit war dann die Installation im Team mühelos möglich.

Auch die Beschaffung einer RAM-Erweiterung machte Probleme, über die noch vorhandene Grenze hinweg, ohne Möglichkeit, die finanzielle Seite wie üblich (per Nachnahme, Rechnung oder Verrechnungsscheck) zu regeln.

Das Problem wird sich sicherlich in der nächsten Zeit nach der Währungsreform lösen, so daß über Katalogauswahl und Bestellung die Ware erhalten werden kann. Seit kurzem beginnen darüber hinaus die ersten Händler bei uns ihren Computershop zu eröffnen.

Mit der Gründung des TCC und durch die neue politische Situation nach der Wende stiegen die Aktivitäten und die Unterstützung speziell durch die Computerfans aus der BRD.

Hier an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Zu dem Geos 128 2.0 gesellten sich durch Kauf weitere Applikationen wie MegaPack 2 sowie durch Schenkung von einem GUC-Mitglied MegaPack 1 und das Sonderheft 48 mit der Disk über Geoserweiterungen.

Vor kurzem kam nun noch Geos 2.0 für den C64 mit Geomerge, GeoFile, GeoCalc und GeoPublish (jedoch alles ohne Anleitung) als Geschenk hinzu. Damit ist der TCC sehr gut ausgerüstet und nun arbeitsfähig.

Der TTC versteht sich als loser Interessenverband (derzeit von Einsteigern), in dem uneigennützig PD-Software, jedoch vor allem Informationen getauscht werden.

In der DDR kann man einfach über viele Probleme reden (Hausbau, Auto, Frauen...), aber wie man mit einem Computer umgeht, wissen bis jetzt nur sehr wenige.

Ein Handicap ist die mangelnde Kommunikationsmöglichkeit durch das fehlende Telefon und BTX. Die Realisierung einer Telefonanmeldung dauert in der Regel über 12 Jahre!

Zur Zeit gehören etwa 9 Fans dem TCC an (ohne Mitgliedsausweis, -beitrag und Registrierung). Eine Informationsschrift geben wir nicht heraus.

Dafür werden 64'er und die GUP ausgewertet und auch alle andere Literatur im "Kreisverkehr" von den Fans des TCC gelesen.

Auf Grund des unterschiedlichen Niveaus und der verschiedenen Interessen der Fans/Einsteiger wird in persönlichen Kontakten/Besuchen der Umgang mit dem Computer und den Programmen geübt und demonstriert sowie Probleme geklärt.

Wir führen mit weiteren 10 Fans in der DDR und nochmal 8 Fans in der BRD einen Schriftwechsel.

Ziel des TCC ist es, die Fans in Thüringen und ggf. der weiteren Umgebung in der DDR auf ein ähnliches Niveau wie in der BRD zu heben und zu einer guten Arbeit mit dem C64/128, besonders mit Geos, zu befähigen.

Als Mitglied des GUC (seit Jan. 1990) möchte(n) ich/wir alle Möglichkeiten des GUC dazu nutzen.

Die Mitglieder des TCC möchten sich hiermit nochmals bei allen, die uns so großzügig unterstützten, bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem GUC mit der guten Idee, die Geos-User in der DDR mittels Paten zu unterstützen.

W.H.

Thüringer Commodore Club

Adresse bekannt, Kontaktaufnahme und weitere Info's über Dieter Kummer.

Zur Beachtung: Thüringen ist recht weit weg von Leipzig. Es handelt sich hier um eine eigenständige Gruppe von GEOS-Anwendern. -TH-

Hinweise zum Thema DDR

Ich möchte doch noch einmal alle an die rechtliche Problematik erinnern!

Auch den Softwarefirmen und Fachverlagen ist bekannt, daß die Anwender in der DDR einen großen Nachholbedarf haben. Da hier insgesamt gesehen sehr viel Geld zu verdienen ist, wird die Wirtschaft bestimmt nicht mehr lange tatenlos zusehen, wie (West-) Deutsche (Ost-) Deutschen Raubkopien schicken und dadurch das Geschäft verringern!

Und es handelt sich hier doch - mal ganz ehrlich - in den meisten Fällen um eigentlich verbotene Raubkopien.

Im Rahmen der Währungsreform dürfte sich die Lage 'drüben' verbessern. Die Preise werden sich angleichen und auch GEOS mit Zubehör wird drüben zu den hier üblichen Preisen erhältlich sein!

Bitte berücksichtigt dies, denn GEOS ist doch gar nicht so teuer. (Oder?!)

Thomas Haberland

Drucker-Test

Der Seikosha SP 2000 AI ist der neueste 9 Nadeldrucker von Seikosha. Inzwischen ist er etwa ein halbes Jahr auf dem Markt; auf der CeBit konnte ich ihn mir erstmals ansehen und mit meinem Traumdrucker Star FR-10 vergleichen.

Da der SP 2000 AI nur etwa 550 DM kostet und der FR-10 etwa 1500 DM, wurde inzwischen ein SP 2000 AI angeschafft. Dieser ersetzt nun den SP 1200 AI, der zwei Jahre lang sehr gut gearbeitet hat.

Warum kauft man heute einen 9 Nadler, wo doch eigentlich alles auf die 24 Nadler zugeht. Meiner Meinung nach ist der 9er die beste Möglichkeit für den Grafikdruck und GEOS, der 24er dagegen die beste für LQ Druck. Da ich GEOS ausschließlich im Grafikdruckmodus nutze, kommt auch nur ein 9er in Frage. Der 9er druckt max. 1920 Punkte. Diese Zahl entspricht 3mal 640 Punkte GEOS Bildschirmbreite, also ein ganzzahliges Verhältnis. Dies kann der 24er nicht bieten. Die 2880 Punkte ergeben nur ein krummes Verhältnis von 4,5. Das führt im Grafikdruck dazu, daß der 24er für einen GEOS Punkt zwischen 4 und 5 Punkten Breite entscheiden muß. Das Ergebnis sind sichtbare Unterschiede in der Strichbreite.

Jetzt komme ich aber zum Druckertest: Der SP 2000 AI hat ein formschönes, stabiles Kunststoffgehäuse, einen eingebauten Schubtraktor mit Papierparkfunktion und einen halbautomatischen Einzelblatteinzug.

Technische Daten: 192 Zeichen pro Sekunde, 21 KB Druckerpuffer, Centronics und Serielle Schnittstelle, Epson FX 80 und IBM Proprinter kompatibel.

Zeichensätze: Pica und Elite und das Ganze natürlich in Draft, NLQ und Italic. Außerdem Kondensed (Schmalschrift) und Proportional; mit anderen Worten, er hat eine eingebaute NLQ-Schrift in den üblichen Varianten.

All dies setze ich nie ein, da ich unter GEOS den Grafikdruck benutze. Meist mit 640 Punkte und einem einfachen Treiber. Für wichtige Schreiben mit

1920 Punkte den NL-10 Optimierungstreiber 2. Der DIP Schalter 1 muß dazu folgendermaßen eingestellt sein: 10100101. Der DIP Schalter 2 ganz auf 0 (aus). Es lassen sich alle Epson FX 80 'gc' Treiber und die SP 1200 AI Treiber verwenden.

Die Druckgeschwindigkeit ist enorm hoch, zwar habe ich keine genaue Vergleichsmessung gemacht, aber er ist gut doppelt so schnell wie der SP 1200 AI, der mit 120 Z/s angegeben ist. Der Druckerpuffer macht sich sehr angenehm bemerkbar. Beim Ausdruck einer GeoWrite-Seite mit 640 Punkte Druckdichte meldet sich GEOS nach ca. 1/3 Seite zurück und der Drucker druckt die Seite fertig, während man schon das nächste Dokument schreiben kann.

Das Schriftbild ist sehr gut. Schon bei einer Dichte von 640 Punkte zeigt sich ein sehr geschlossenes Linienbild. Bei Megatreibern sind keine Freiräume mehr zu sehen. Unter dem Optimierungstreiber hat man den Eindruck, als wäre der Text nicht in Grafik, sondern in NLQ gedruckt. Dadurch stehen einem die gesamten GEOS Zeichensätze als NLQ Qualität zur Verfügung. Die Druckgeschwindigkeit ist auch zusammen mit dem Optimierungstreiber noch akzeptabel.

Bedient wird der Drucker über 4 Sensortasten. Die Handhabung ist einfach und gut im Handbuch beschrieben. Sehr angenehm ist beim halbautomatischen Einzelblatteinzug, daß der Drucker selbsttätig auf Online geht, wenn keine Druckdaten anliegen. Um an die DIP Schalter zu kommen, muß man allerdings das Farbband herausnehmen und dann einen Schiebedeckel öffnen. Die Durchführung ist aber sehr einfach.

Insgesamt macht der SP 2000 AI einen guten Eindruck. Einziger Nachteil gegenüber dem SP 1200 AI ist die deutlich höhere Geräuschentwicklung.

Allen GEOS Anwendern, die meiner 9 Nadler Theorie für GEOS folgen können, kann ich den SP 2000 AI sehr empfehlen.

Jürgen Heinisch

Druckerecke

Problemlösungen gefunden:

Für den **Seikosha SL 80 VC** konnte ich dank des Besuchs eines Clubmitglieds mitsamt Drucker eine Reihe von Druckertreibern erstellen. Im Prinzip klappen alle Treiber des SP 1200 VC. Dieses hatte ich auch schon vermutet, weil sich der SL 80 VC im Grafikdruck wie ein 9 Nadler verhält. (Denn: der SL80VC hat keinen Befehl für den 24-Nadel-Graphikdruck, obwohl es ein 24-Nadler ist!)

Nur im NLQ Druck lag ich falsch, hier mußte die Sekundäradresse auf 7 geändert werden.

Für alle Druckertreiber gilt folgende DIP Schaltereinstellung: DIP Schalterreihe 1: 2, 4 und 6 auf EIN. Alles andere auf aus, auch die DIP Schalterreihe 2.

Auch der Treiber >NL-10 opt 2 com< aus dem Sonderheft 48 läuft mit dieser Einstellung. Die Druckgeschwindigkeit haut einen zwar nicht vom Hocker, aber zumindest ist das Ergebnis sehr gut.

Für alle, die Probleme mit diesem Drucker haben, gibt es bei mir für 5,- DM eine spezielle Seikosha Druckertreiberdisk. Darauf sind Treiber für SP 180 VC, SP 1200 VC, SP 1200 AI, SL 80 VC und SP 2000 AI enthalten.

Jürgen Heinisch

Für den **Citizen 120D** wird es in Kürze neue, bessere Treiber geben. Sobald sie uns vorliegen, werden sie in die GeoThek - Druckerdisk aufgenommen.

-TH-

Problemlösungen gesucht:

Bessere Treiber für den Epson GX-80.

Dabei eine andere Bitte:

Besitzer älterer Drucker und von 'Exoten' bitten wir, uns Ihre Problemlösungen für GEOS zu schicken (Martin Sauter oder/und dem jeweiligen Spezialisten!), am besten mit den verwendeten Treibern.

So können wir die entsprechenden Anfragen anderer User gezielter beantworten und besser helfen.

Vielen Dank!

Thomas Haberland

Drucker - Anschluß

Folgendes sollte man bei der Neuanschaffung eines Druckers und dem Betrieb unter GEOS beachten:

Zwar sind sie heute kaum noch zu finden, trotzdem sollte man nach Möglichkeit keinen Drucker mehr mit eingebautem Commodore-Interface kaufen!

Die Drucker mit Centronics-Schnittstelle können unter GEOS absolut problemlos betrieben werden. Es reicht aus, einen 'gc'-Treiber zu verwenden, irgendwelche Besonderheiten wie z. B. ein Floppy-Speeder mit Centronics-Simulation am Userport sind **nicht** erforderlich!

Zum anschließen des Druckers reicht dann ein **Parallelkabel** vollkommen aus! Ein externes Interface ist **nicht erforderlich**, da kann der Verkäufer erzählen, was er will!

Der Grund ist ganz einfach: GEOS stellt die Druckdaten bereits im Standard-Format 'Epson' zur Verfügung, sie brauchen also nicht mehr in dieses konvertiert zu werden!

Denn die Aufgabe eines Interface ist, die vom Rechner kommenden Druckdaten im Format 'Commodore' in das Format 'Epson' umzuwandeln! Und das ist, wie gesagt, nicht mehr erforderlich. Im Gegenteil, mit einem externen Interface kommt es erfahrungsgemäß grundsätzlich zu Problemen beim drucken.

Im Interface müßte der Linearkanal (auch Direktkanal) fixiert werden, was aber unter GEOS nicht so ganz einfach ist und auch nicht immer klappt. Diese Fixierung muß vor dem booten von GEOS erfolgen, GEOS läßt sich aber z. B. nicht immer in jeden Fall mit eingeschalteten Interface booten.

Als zusätzlichen Aspekt solltet Ihr berücksichtigen, daß die Drucker in der Version Centronics normalerweise (fast) 100% kompatibel zur Norm 'Epson' sind, die mit eingebautem Interface dagegen zwar kompatibel zu 'Commodore', aber kaum bzw. gar nicht zu Epson!

Da GEOS wie o. a. die Druckdaten im Format Epson sendet, nutzt ein Commodore-Interface also recht wenig.

Viele Drucker haben als 'Centronic' einen Druckerpuffer und die Druckgeschwindigkeit erhöht sich durch den parallelen Anschluß nochmals erheblich.

Dann zum Parallelkabel. Es gibt einige Möglichkeiten, die Kabel zu verbinden. Da unter GEOS nur eine einzige einwandfrei funktioniert, gebe ich die Belegung unten an. Sollte es also trotz Verwendung eines Parallelkabels zu Druckproblemen kommen, kontrolliert die Belegung der Anschlüsse.

Userport	->	Centronics
A	GND	16
B	Flag-Busy	11
C	D0	2
D	D1	3
E	D2	4
F	D3	5
H	D4	6
J	D5	7
K	D6	8
L	D7	9
M	PA2-Strobe	1

Wichtig ist, alleine Pin 'B' am Userport nur mit Pin '11' an Centronics zu verbinden! Manche Kabel verwenden Pin 5 (Userport) oder/und Kombinationen von Pin 10+11 (Centronics). Aber nur die o. g. ist die korrekte Verbindung!

Die Belegung des Centronics - Anschlusses steht im Druckerhandbuch. Die Pin's am Userport werden - von hinten gesehen - von links nach rechts aufsteigend gezählt, wobei die obere Reihe mit Zahlen (1-12) und die untere mit Buchstaben (A-N) belegt ist. Damit dürfte alles klar sein.

Es wäre interessant, von den Besitzern seltenerer Drucker zu erfahren, wie sie ihren Drucker unter GEOS ansteuern. Auf diese Weise könnte viel leichter anderen Usern geholfen werden. Thomas Haberland

Bazar

Nachtrag zur GEOS Echtzeituhr

In der GUP 9 habe ich über die **RTC 64**, der GEOS Echtzeituhr von Jens Michael Groß, Neheimer Str. 47, D-1000 Berlin 27, berichtet. (69,- DM zzgl. Porto, Verpackung und Nachnahme.)

Die Fehler sind inzwischen **gefunden und behoben**.

Ursache war ein falsch ausgelegtes Bauteil und defekte Batterien. Meine Uhr arbeitet nun ohne Fehler. Auf der aktuellen Diskette zur Uhr befinden sich nun auch die PGMe für GEOS 128.

Jürgen Heinisch

Patch-PRG für MegaAssembler

Interessant für die Anwender/Besitzer von GeoProgrammer und MegaAss. dürfte dieses Patch-PRG sein, daß über die GeoThek erhältlich ist:

Die mit dem MegaAss. erzeugten Objektcodes können **nicht** mit dem Debugger eingesehen werden, da sie den File-Typ 'PRG' haben. Das Patch-PRG verändert den MegaAss., so daß nun **USR-Files** erzeugt werden; sonst wird nichts verändert.

Vor allem für längere PRG ist ein debuggen sehr hilfreich bei der Fehlersuche.

Ralf Uhlig

Info

In Vorbereitung ist das Software-Paket

>> GEOS-Professionell <<!

Ein ausführliches Infoblatt kann mit einem frankiertem Rückumschlag angefordert werden:

The World of Books Ltd.,
Friedrich-Ebert-Str. 80, 6520 Worms.

Verkäufe:

64'er - BTX - Decoder (Software) mit Kabel für Postmodem, Preis VB.
Hans Werth, Tel.+BTX: 02238-15289

Komplettsystem:

GEOS 1.3, Workshop, -Publish, Fontpack, Desktop, Mega Pack 1, Buch GEOS 1.3. Preis VB 180 DM.
Tel. 18-21h: 09621-24886

SO GROSS

KOENNEN SIE HERAUSKOMMEN!

Mit dem LaserService zur Spitze!

Viele GEOS Anwender klagen, GEOS sei ja schon recht, aber die damit erzielten Ausdrucke liessen doch sehr zu wünschen übrig. Diese Auffassung ist erstaunlich, denn eigentlich ist genau das Gegenteil der Fall. Gerade GEOS - und nur GEOS -

bietet seinen Benutzern die Möglichkeit, Dokumente in einer Qualität auszudrucken, die bisher nur wesentlich teureren Geräten als dem C64 oder dem C128 vorbe-



halten war. Das vorliegende Flugblatt wurde mit GEOPUBLISH, GEOWRITE und GEOS

128 V2.0 auf einem C128 erstellt und auf dem Laserdrucker des LaserServices

ausgedruckt. Sie werden zugeben, das Resultat ist bestechend. Wenn Sie Ihre GEOS-Dateien dem LaserService zum Ausdrucken schicken, können auch Sie solche Ergebnisse erreichen. Der LaserService hilft Ihnen dabei, Spitzen-Resultate zu erzielen.

Der Titel ist 192 Punkt gross. Das ist die maximale Schriftgrösse mit GEOPUBLISH. Diese Schrift ist 8 Punkt gross. Möglich sind Grössen bis zu 4 Punkt. Laserfonts brauchen nicht "geglättet" zu werden.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

Unser Angebot

Sieben weitere **Laserschriften** (US-Version, ohne deutsche Umlaute) sind bei uns für nur den Versandkostenpreis von 3 Fr./3 DM zu beziehen. Schicken Sie uns eine Diskette, und wir kopieren Ihnen die sieben Fonts darauf.

Das **Stylesheet**: Alle 11 Laserschriften auf einen Blick für blitzschnelle Entscheidungen (2 DM/2 Fr.).
Schlaue bestellen die Fonts und das Stylesheet zusammen und sparen 3 Fr./3 DM Versandkosten! Für Anspruchsvolle bieten wir die **Stylesheets** an. Jede der vier traditionellen Laserschriften ist auf je einem Blatt in jeder verfügbaren Schriftgrösse (9, 10, 12, 14, 18 und 24 Punkt) und mit folgenden Schriftattributen abgedruckt: normal, fett, kursiv und fett-kursiv.

Da fällt es leicht, sich für eine Schrift zu entscheiden (je 2 DM/2 Fr.).

Und für die Desktop Publishing Profis bieten wir die **Extra grossen StyleSheets** an.

Auf insgesamt 8 Seiten sehen Sie neben den vorher genannten Schriftattributen noch kontur, unterstrichen und alle möglichen Kombinationen in jeder Schriftgrösse. Da gibt es keine Ueberraschungen mehr beim

SO
ODER
SO
ZUM

LASERSERVICE



Erhalt der Ausdrucke (Neue Preise: je 7 DM/Fr. statt 10).

Und unser jüngstes Kind ist der **Desktop Publishing**

Leitfaden für GEOWRITE und GEOLASER. Darin steht alles, worauf sie beim Erstellen von

GEOWRITE Dokumenten achten müssen, wenn Sie beabsichtigen, sie auf einem PostScript Laserdrucker auszugeben. Aus

dem Inhalt: Allgemeine Hinweise mit Tips und Tricks, die bedruckbare Fläche, Erstellen von mehrspaltigen Dokumenten, Linien zeichnen, Zentrieren von Text, die bedruckbare Fläche von GeoPaint, das Bearbeiten von Nicht-Laserfonts, etc. Der Preis beträgt 10 DM/10 Fr.

Fast als Sandwich-Mann

können Sie mit den mit Hilfe des LaserServices erstellten **Postern** in den Strassen spazieren gehen (4 DM/4 Fr.). Der LaserService bietet

die Möglichkeit, GeoPublish-Dokumente um 200% zu vergrössern! Das bedeutet, es wird doppelt so lang und doppelt so breit ausgedruckt.

Die fette Schlagzeile auf der Vorderseite wird also doppelt so hoch! Diese Poster benötigen vier



A4-Seiten. Auf jeder Seite werden Markierungen ausgedruckt, die zeigen, wo die Seiten zusammengefügt werden müssen. Die ideale Druckvorlage für Ihre grossen Ankündigungen. Selbstverständlich sind auch Verkleinerungen möglich. Wir drucken Ihre Vorlagen zum Beispiel auch auf **A5 Format** aus (1DM/1Fr.).

Der LaserService lässt Sie nicht hängen!

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an! Wir stehen Montag bis Freitag von 18 bis 19 Uhr zu Ihrer Verfügung. Unsere Nummer lautet 01/371 19 56 und aus Deutschland 0049/ 13 71 19 56.



So wird's gemacht

Senden Sie Ihre Dateien auf Diskette an den **LaserService, Wehntalerstr. 374/7, CH-8046 Zürich, Schweiz**.

Legen Sie den Betrag nur in bar bei. Jeder Auftrag wird an dem Tag, an dem er ankommt verarbeitet und gleich wieder abgeschickt. Ihre Diskette erhalten Sie zurück. Die Versandkosten betragen 3 DM/3Fr. (Luftpost 4 DM, Eilpost 9 DM/8 Fr.). Wir führen Aufträge **nur** gegen Vorauszahlung aus.

ZS - Info

Hallo Zeichensatz-Freunde,

Dieter Trepkowski, der wohl allen bekannte Zeichensatz-Künstler, hat uns seine dritte ZS-Disk zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind 80 neue Zeichensätze aller Art: ganz kleine, große, dünne, fette, Symbol-ZS, reverse, Schattenschriften, u. a.

Nach konvertieren ins GEOS-Format bieten wir diese Disk nun allen an.

Gegen eine Unkostenerstattung von **20,- DM** kann die beidseitig bespielte Diskette im Format 1541 bei mir bestellt werden.

Schickt dazu einen Verrechnungsscheck an:

Thomas Haberland
Postfach 667
5100 Aachen

oder überweist das Geld mit kompletter und lesbarer Anschrift sowie dem Hinweis 'ZS-Disk 3' auf das Konto:

Th. Haberland
Nr. 3239.98-503
beim Postgiroamt Köln,
BLZ 370.100.50

Da die normalen Graphik-Zeichensätze im Laserdruck weniger gut aussehen, bringe ich keine Muster. Mit einem guten Graphik-Treiber (Mega oder Opti) sind aber hohe Druckqualitäten erreichbar.

Sollte dieses Angebot Erfolg haben, werden wir sicherlich noch weitere Disketten mit Zeichensätzen und vielleicht auch Graphiken erhalten und bestimmt auch veröffentlichen.

Thomas Haberland

Dabei möchte ich Euch besonders auf den Hinweis >GEOS-Professional< auf S. 8 in der GUP 10 aufmerksam machen!

Soviel kann ich verraten, die enthaltene Software stammt komplett aus Deutschland, ist spitzenmäßig und wird überraschen! -TH-

GeoBasic: Offizieller Auslieferungs-Termin ist der 30. Mai! Mehr in GUP 11

Software - Info USA

Folgend nun einige besonders interessante Software-Angebote aus den USA. Quelle ist die GEOWORLD, der Clubzeitung des großen amerikanischen GEOS-Club's, Ausgabe Nr. 23.

Alle Programme sind kommerziell, d. h., dürfen **nicht** beliebig und frei weitergegeben werden; es handelt sich also nicht um Public Domain oder Shareware!

Dennoch finden wir, die Mühen einer Bestellung nach drüben lohnen sich auf jeden Fall, die PRG sind alle das Geld wert!

Nun folgend die einzelnen Disketten mit einer Aufzählung der interessantesten Programme und einer kurzen Beschreibung:

The GEOS COMPANION

(28,92 US-Dollar)

Eine Sammlung besonders empfehlenswerter Programme aus dem amerik. RUN-Magazine, lauffähig auf GEOS 64 und 128:

1581_Boot

Endlich ist es da! DAS Programm zum Erstellen einer boot_fähigen 3,5" Diskette!

Ganz einfache Bedienung, keine umständliche Handhabung! Einfach Original-Boot-Disk in die 1541/1571, eine leere in die 1581 und <OK> anklicken. Der Rest geschieht von alleine.

Je nach Rechnertyp muß die entsprechende Version verwendet werden. Eine RAM ist dazu **nicht** erforderlich!

GeoBach und GeoMusikPlayer

Musik 'komponieren' und spielen unter GEOS!

GeoAnimator

Bewegte Bilder kreieren - ganz einfach!

Geos Games

Hier sind ein 3-dimensionales "Breakout" und eine sehr gute Um-

setzung des bekannten Spiel's "Super-hirn" dabei.

GEOS Utilitis

Pattern Editor, File Merge (verbindet GeoWrite-Texte!), Autoload und Batch-Copy.

Weiterhin enthält diese Diskette einige Fonts und Graphiken.

Bestellungen an: (\$28,92)

GEOS COMPANION
RUN Magazine
80 Elm Street
Peterborough
NH 03458
USA

STORM SYSTEMS DISK I

(20 US-Dollar)

Enthält zwar nicht so viele Dateien, trotzdem sind auch hier gute Sachen dabei:

Any Drive Boot

Ein weiteres PRG zum Erstellen boot_fähiger 3,5" Disketten, funktioniert aber auch auf einer 1571. Die Bedienung ist insgesamt viel umständlicher und komplizierter.

ACHTUNG: Hier ist eine RAM unbedingt erforderlich !!

REU Zap II

Eine überaus nützliche Sache! Der komplette Inhalt der RAM-Disk 1571 wird als ein großes File auf Disk gespeichert! Eine Floppy 1571 oder noch besser 1581 ist erforderlich!

Dieses File gehört zur Klasse 'selbstaufführend'. Befindet es sich auf einer Boot-Disk, wird es selbständig geladen. Das bedeutet nichts anderes, als das die RAM-Disk mit allen Files in der gleichen Anordnung 'gefüllt' wird, wie im Augenblick des Speicherns dieses Files!

Man kann sich also für verschiedene Zwecke seine RAM-Arbeits-Disk er-

stellen und speichern. Je nach Zweck wird die entsprechende 3,5" Boot-Disk verwendet und ohne eines einzigen zusätzlichen Handschlag außer dem starten von GEOS zu machen, ist die komplette RAM wie gewünscht vorhanden. Das gesamte Laden einschließlich des booten (mit >Boot_1581<!!) dauert ca. 2 Minuten! Bedenkt, daß dafür eine RAM 1571 (also die REU 1750) und eine Floppy 1581 erforderlich sind! (Die Files sind recht lang!)

Wrong is Write V8.0

Ein universelles Programm für Text-Dateien. Konvertieren der verschiedenen GeoWrite-Versionen in **alle** Richtungen wird beliebig durchführbar (z. B. V2.1 -> 2.0 oder V1.1 -> 2.1), formatieren des gesamten Dokuments nach den Informationen im TextScrap (Font, Stil), außerdem können ASCII-Texte nach GEOS und umgekehrt konvertiert werden. Ein recht nützliches und sehr schnelles PRG.

Circe

Ein sehr interessantes Spiel - Eroberung der Welt, Gegner ist der Computer.

FontMonster

Eine ganz neue Art von Font-Editor. Verwendet Graphik-Befehle wie z. B. Punkt, Linie, Rechteck, Kreis, kopieren, spiegeln, u. v. m.! FontMonster liest 'font images' direkt aus einem GeoPaint-Dokument aus! Vielfältige Speichermöglichkeiten! Punktgrößen von 4 bis 48, einzelne Character bis 56 Punkte!

Dazu einige andere Sachen.

Bestellungen an: (\$20)

Joseph Buckley
Storm Systems
464 Beale St.
W. Quincy
MA 02169
USA

GEOS

Font Collection 2

(21,50 US-Dollar)

Neben neuen Fonts (über 20) sind enthalten:

GEOS Font Editor 2.5

Die neueste und wohl allerbeste Version des Font-Editors! Importieren von PhotoScrap's, ID-Edit, unterstützt Cursor-Tasten, u. v. m.! Erlaubt auch, Fonts anderer PRG zu konvertieren und unterstützt die MegaFonts!

geoWrite FontChanger

Untersucht geoWrite-Texte und gibt eine Liste der verwendeten Fonts aus. Kann die Fonts manipulieren, d. h., andere Fonts einstellen, und vieles mehr! Unterstützt alle Versionen.

Bestellungen an: (\$21,50)

Comm-Plex-Software
6782 Junction Road
Pavilion
NY 14525-9755
USA

Schecks adressieren an: Jim Collette

So, das war ein kleiner Auszug aus dem reichhaltigen Angebot an Software aus den USA.

Denkt bitte daran, daß die Fonts keine Umlaute haben!

Wie bestellt man jetzt aber dort? Wer es riskieren will, legt einfach dem Schreiben eine Banknote bei.

Sicherer ist es mit einem Scheck. Wie steht es so schön in den Anzeigen "money order or check". Am einfachsten ist es, Ihr erkundigt Euch bei Eurer Bank nach dem besten Weg. Üblich ist es, einen Scheck bezogen auf eine amerik. Bank über die jeweilige Landeszentralbank anzufordern.

Beachtet, daß der Scheck korrekt ausgefüllt ist, also auch an den entsprechenden Adressaten ausgezahlt wird. Der Betrag darf nur in US-Dollar angegeben werden. Besonders wichtig ist Eure komplette und deutlich lesbare Anschrift sowie die genaue

Bezeichnung der Disk, die Ihr bestellt!
Rechnet mit ca. 4 - 6 Wochen Lieferzeit!

Dann solltet Ihr beachten, daß grundsätzlich alles, was **nicht** unter die Rubrik '**Geschenk**' fällt, verzollt wird - sofern der nicht sämtliche Augen zudrückt! Aber da wird einem findigen GEOS-Anwender doch sicherlich etwas einfallen ...

Ich denke, die obigen Informationen dürften für viele Anwender von Interesse sein. Vor allem das 'Boot_1581' in Verbindung mit dem 'REU Zapp II' ist eine überaus tolle Sache - in ca. 2 Minuten GEOS gebootet und direkt die RAM je nach Wunsch voll geladen, einfach Wahnsinn!

Thomas Haberland

Festplatte

Nachtrag zum Artikel aus der GUP 9:

Leider wissen wir immer noch nichts Neues darüber. Fest steht lediglich, daß alles (RAMLink, RAMCard und HD) im 'Sommer' in den USA im Handel sein wird; wann immer das auch sein mag. In der GUP 11 werden wir aber sicherlich etwas darüber berichten können, da uns dann zumindest der Floppy-Speder 'JiffyDOS' in der neuesten Version vorliegen wird.

Ganz aktuell ist hier die 'GeoBox'! Alle wichtigen Neuigkeiten stehen unverzüglich im Brett >T-Netz/GEOS/ allgemein< im Zerberus-Netz!

Thomas Haberland

GEOS in Mailboxen

Weitere Boxen mit GEOS- Brettern:

WMP, 06441-211230, 8n1, 24-h, und
BMS, 030-3415720, 8n1, 300/1200 bps.
Weiterhin wie bisher auch im Zerberus-Netz im Brett >T-Netz/GEOS/ALLGEMEIN< !

Kurs: Programmier Teil 9

INPUT

Jedem, der schon einmal unter BASIC programmiert hat, ist der Befehl INPUT ein Begriff. Er dient zur Eingabe von Zahlen oder Texten in Variablen. GEOS ist da nicht so komfortabel. Für die Eingabe von Text steht uns die Dialogbox als recht einfache Möglichkeit zur Verfügung, siehe dazu im Kursteil 6 nach. Aber mit Zahlen sieht es ganz schlecht aus.

Zur Lösung dieses Problems habe ich mir eine eigene Routine ausgetüftelt. Dabei wird die Zahl in Form eines Textes eingegeben. Dieser wird nun von der Umrechnungsroutine untersucht und ein Ergebnis als 2 Byte-Wert ermittelt.

Die verwendeten Routinen sind alle schon in den vorhergehenden Kursteilen angewandt worden. Lediglich bei der Eingabe der Zahl wurde ein neuer Weg beschritten. Die aufgebaute Dialogbox enthält die Position zur Eingabe der Zahl in einen Textspeicher und ein Abbruch-Icon. Das erfordert natürlich eine entsprechende Abfrage und Verzweigung nach dem Aufbau der Dialogbox. Dazu wird zunächst ins X-Register der Wert für das Abbruchfeld (CANCEL) geladen. Diesen Wert vergleicht man mit der Adresse `sysBDDData`. In dieser Adresse steht nach verlassen der Dialogbox ein Code für das verwendete Kommando. Ist der Vergleich NULL, so wird das Programm zum Desktop beendet oder andernfalls mit der Zahlberechnung fortgesetzt.

```
jsr DoDlgBox ; Dialogbox aufbauen
ldx #CANCEL ; Register mit Wert f+r
                ; Abbruch-Feld laden
cpx sysBDDData ; Vergleichen mit
                ; Mausclickstatus
bne Weiter ; Bei Return Taste
                ; gehe zu Weiter
jmp EnterDesktop ; Bei Abbruchclick
                ; zum Desktop
```

Weiter:

Zur Überprüfung der Zahlumrechnung wird die ermittelte Zahl mit `PutDecimal` ausgegeben.

Die hier verwendete Umrechnungsroutine ist bestimmt nicht die beste

und sicherste. Wenn jemand ein einfacheres und universelles Verfahren entwickelt hat, soll er es uns bitte vorstellen.

Aus Platzgründen erfolgt hier nur der Abdruck der Umrechnungsroutine. Das gesamte Listing ist 2 Seiten lang.

An dieser Stelle wird der GeoProgrammerKurs beendet, um auch für andere Kurse Platz zu machen. Von nun ab werden in unregelmäßigen Abständen in einer neuen Rubrik, GeoProgrammer Tips, Tricks und weitere Hilfen vorgestellt.

Der gesamte GeoProgrammerKurs ist auf einer Diskette zusammengefaßt worden. Diese Disk, GUP Spezial 1, kann innerhalb der GeoThek bestellt werden. Auf der Disk finden sich die Texte zu allen Kursteilen, die Listings der Demoprogramme und die lauf-fähigen Programme selbst. Außerdem befindet sich ein kompletter allgemeiner Assemblerkurs für den C=64 auf der Diskette.

; Umrechnung der Textzahl in einen 2 Byte-Wert

Weiter:

```
LoadB a2,48 ; Variable a2 mit Wert für "0"laden
LoadW a9,1 ; In Variable a9 Dezimalposition
LoadB a3,10 ; Variable a3 Faktor für Dezimalposition
LoadW AusgabeZahl,0 ; Ergebnisvariable mit NULL laden
```

```
LoadB a8L,4 ; Variable a8L = Größe des Textes - 1
jmp Schleife ; Einsprung in die Berechnungsschleife
```

```
Mal_10: ; Dezimalposition mit 10 multiplizieren
ldy #$72 ; Register Y und X zeigen auf die
ldx #$7e ; Faktoren (Variablen a6L und a9)
jsr BMult ; Ergebnis im Zeiger von X
```

```
Leerstelle: ; Geprüfte Stelle war keine Zahl
dec a8L ; Reduziere a8L um 1
bcs Ende ; Wenn a8L <0 also 255 dann ENDE
```

```
Schleife: ; Ermittlung ob Zahl oder Text
ldx a8L ; X Register mit der zu untersuchenden
                ; Stelle laden
lda EingabeZahl,x ; In Akku den Wert der zu untersuchen
                ; den Stelle laden
cmp #48 ; Vergleiche mit Wert für "0"
bmi Leerstelle ; Wenn kleiner dann zu LEERSTELLE
cmp #58 ; Vergleiche mit Wert für ":"
bpl Leerstelle ; Wenn größer dann zu LEERSTELLE
```

```
sec ; Übertragsbit setzen für Subtraktion
sbc a2 ; Von Akku Wert für "0" abziehen
sta a6L ; Ergebnis in a6L festhalten
MoveW a9,a5 ; Variable a9 nach a5 retten
ldy #$78 ; Register Y und X auf die Faktoren
ldx #$7e ; zeigen lassen
jsr BMult ; Ermittelten Wert mit Dezimalposition
                ; Multiplizieren
AddW a9,AusgabeZahl ; Dieses Ergebnis zu Ausgabezahl addieren
MoveW a5,a9 ; Variable a9 mit alten Wert versehen
jmp Mal_10 ; Dezimalposition nach links verschieben
```

```
Ende: ; Ende der Berechnungen
```

Jürgen Heinisch

Vorschlag zur Einheit

Praktikabler GUP Umbruch

Das Wort 'Zeitung' kommt im Titel von Druckschriften bereits seit fast 500 Jahren vor. Daraus kann gefolgert werden, daß Geos-User das Zeitungsmachen nicht erst neu erfinden müssen. Herausgefunden werden muß dagegen, wie geoPublish dazu gebracht werden kann, möglichst nahe an die typografischen Grundregeln heranzukommen. Was darüber im Hand- und Sachbuch steht, bringt uns der Sache nicht wesentlich näher. Das 64'er Magazin, Heft 3/88, bietet zwei

Seiten als Geosproduktion an: "Geos macht in DTP", wo schon einmal ein vernünftiger Spaltenzwischenraum zu sehen ist. Dieser Zwischenraum ist aber leider nicht unter geoPublish, sondern nachträglich auf dem Montagetisch entstanden; die Bildschirmcopy bringt es an den Tag.

Daß unter Geos eine Zeitung entstehen kann, wird oft genug behauptet. Nur, wie das anzustellen ist, darüber fließen die brauchbaren Informationen bislang nur äußerst spärlich.

Mit dem Anlegen der Master Page schaffen wir die Norm für den Aufbau einer Zeitung. Man stelle sich die einzelnen Rasterfelder als bewegliche, zweidimensionale 'Bauklötze' vor. Das Material unserer Bauklötze besteht aus Zeilen, die zu Textblöcken zusammengefaßt sind. Außerdem gibt es noch das Bildmaterial, welches in aller Regel zuvor in das 'Bauklötzformat' gebracht werden muß, damit es sich in die Textblöcke einfügen läßt.

Irgendwann kommt jeder dahinter, daß man ohne Bauplan eher in ein Altenheim, als zu einer Zeitung kommt.

Aufgabenstellung

Die Aufgabe zum Erstellen eines Seitenrasters (Master Page) besteht darin, einen Satzspiegel zu finden, in dem 2, 4 und 3 Spalten, jeweils genau gleich breit, untergebracht werden können.

Der Höhe nach muß der Satzspiegel Teilungen aufweisen, in die eine immer gleiche Zahl von Zeilen der gleichen Schriftgröße hineinpassen. Die Zeilenzahl muß außerdem möglichst oft ohne Rest teilbar sein. Dafür bietet sich die Zahl 12 an.

Funktionale Bedingungen müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Für die GUP ist eine Beschränkung auf 16 Seiten festgesetzt. Wir werden daher die Druckfläche so groß wie möglich anlegen und eine kleine Schrift wählen. Die kleine Schrift wiederum bedingt schmale Spalten.

Nur die Absicht, einen Lochrand anzubieten, rechtfertigt den breiteren Rand an der Innenseite.

Komplizierte Maßeinheiten

Offenbar vermuten die Programmierer von geoPublish, daß alle User zum Lösen von Kreuzworträtseln aufgelegt sind.

Das Lineal ist in 1/8" unterteilt (ZoomModus) der Cursor läßt sich im Master- und Layout-Modus nur in Sprüngen von 1/20" horizontal und 1/18" vertikal bewegen. Die Koordinaten Angabe auf dem Bildschirm zeigt in einer Teilung von 1/80" horizontal und 1/72" vertikal an. Davon ist nur jeder vierte angezeigte

Wert wahr, 3/4 der angezeigten Werte sind immer falsch!

1/4" ist gleich 5/20", aber wieviel 20stel Zoll sind gleich 1/8" ? In der Praxis geht die Rechnung nicht auf. 1,27 mm falsch gesetzt können wir nicht einfach stehen lassen, das würde beim Umbruch Mehrarbeit und Ärger bringen.

'Master-Schritte' in 1/20"

Mit 1/20", bzw. 1/18" zu rechnen ist nicht gerade benutzerfreundlich. Immerhin bietet uns Geos eine Hilfe in Form der gepunkteten Master-Page-Hilfslinie an, wenn sie auf dem Papier ausgedruckt erscheint. Die gesetzten Punkte sind in horizontaler Richtung alle 1/20" voneinander entfernt, 160 Stück an der Zahl. Der ersten Punkt gilt beim Messen einer Strecke immer als Null, somit mißt die Hilfslinie 159/20" oder 201,93 mm. Die Arbeit mit derart griffigen Zahlen wollen wir uns ersparen und verwenden stattdessen eine neue Maßeinheit 'MS' (Master Schritt) für die Entfernung von Punkt zu Punkt.

len des Spaltenzwischenraumes benutzt wird. Diese Sonderbehandlung, die in keinem Lehrbuch steht, macht den halbprofessionellen Umgang mit geoPublish überhaupt erst diskutabel.

Für die 9 Punkt Leseschrift ist der Standard-Spaltenabstand wie folgt gesetzt: links = 8, rechts = 6, oben und unten = 0.

Davon abweichend, werden Bilder und andere Objekte, die kein Text sind, mit einem allseitigen Spaltenabstand von 8 gesetzt.

Satzspiegel-Höhe

Die Höhe der einzelnen Rasterfelder ist von der Größe der Leseschrift abhängig. Bei einer 10p Schrift gehen 12 Zeilen in ein 2" hohes Feld. Im gleichgroßen Feld stehen 13 Zeilen einer 9p Schrift. Damit aber können wir routinemäßig überhaupt nichts anfangen, weil keine Teilung möglich ist. Der Raster für eine 9p Leseschrift läßt sich dennoch relativ einfach finden:

Dazu setzen wir einen beliebigen Text in LW_Cal. 9p als 'Blindtext' durchgehend von



Setzen der Spalten-Hilfslinien in 'Master-Schritten' = 1/20 Zoll

Satzspiegel-Breite

Hier ist der Satzspiegel mit 144 MS gesetzt. Links sind 4, rechts 11 MS als Rand freigelassen. Auf der rechten Seite wird spiegelverkehrt verfahren, damit der breitere Heftrand immer innen liegt. Die Zahl 144 läßt sich durch 3, 2 und 4 ohne Rest teilen, die Position der Hilfslinien ist aus der Skizze zu entnehmen.

Alternativ kann die Satzspiegelbreite auch noch auf die Werte 156 oder 132 gesetzt werden, natürlich müssen dann die Spaltenhilfslinien neu berechnet werden.

Aus der Abhandlung "Das Seitenraster", GUP 9, ist bereits bekannt, daß die Funktion 'Spaltenabstand' (set gutters) zum Einstel-

oben bis unten in eine Spalte. Von unten nach oben werden 12 Zeilen abgezählt und im Zwischenraum zur 13. Zeile die Hilfslinie gesetzt. Um die richtige Stelle zu finden, wird es notwendig, zwischen Master- und Grafik-Zoom-Modus hin und her zu schalten. Die Korrektur erfolgt in 'Master-Schritten' - 4x Cursortaste tippen gleich 1 'MS' (1/18"). Es entstehen 5 gleichhohe Rasterfelder mit jeweils 12 Zeilen. Ein Rasterfeld wird 33 MS hoch (33/18"). Nach dem 5. Rasterfeld wird noch 1/3 Feld mit 4 Zeilen bestimmt (11 MS nach oben). Diese Linie bestimmt die Oberkante, wo Text oder Bild regelmäßig auf allen Seiten beginnen. 6 MS höher steht die Kopfzeile. Darüber sind noch 4 MS für Zeitungs-

titel, Kolumnentitel und Seitennummer frei. Damit ist die mögliche Satzspiegelhöhe voll ausgeschöpft.

Die untere Begrenzung kann mit dem 'Superpfeil' im Master-Modus nicht exakt gesetzt werden, das ist auch nicht nötig. Dagegen ist das Cursor-Kreuz im Layout-Modus fähig den Layoutrahmen bis an die Unterkante zu setzen.

Kopfzeile

Am Kopf der Seite wird oft eine Kopflinie gesetzt, auf oder in derselben können Informationen zur besseren Übersicht des Inhaltes stehen. Ein großer und fetter Zeitungstitel

ist da nicht angebracht; die Seite wird dadurch 'kopflastig'.

Ein Kolumnentitel hilft dem Leser schneller das Gesuchte zu finden: Programmier - GeoThek - Leserpost - Club-Nachrichten - DFÜ - Regional 7000 - Drucker - Einsteiger - Wettbewerb - Anzeigen - Vorschau - etc.

Einrahmung

Der Rahmen um einen Textblock muß gemeinhin auf Spaltenbreite stehen und nicht der darin enthaltene Text. Wer anders verfährt, verläßt den Satzspiegel und das ist eine 'Todsünde'. Dazu verführen uns die gesetzten Hilfslinien. Es ist zu beachten, daß

Zeitungsmacher

die Hilfslinien oder Bereichsfelder nicht den ausgedruckten Satzspiegel anzeigen; der liegt die eingestellte Pixelzahl (set gutters) davon entfernt.

Am Rande bemerkt: eine fett-schwarze Einrahmung wirkt wie eine Traueranzeige.

Alles nur halb so schlimm

Es ist schwieriger, Seiten zu vermurksen, als sie nach den Regeln der Kunst aufzubauen. Trotz herber Kritik an geoPublish, es läßt sich dennoch damit arbeiten.

Aufgabe der Redaktion ist es, einen arbeitsfähigen Seitenplan zu erstellen, an den sich jeder halten kann. *Dieter Schwarz*

Von Thomas Haberland: Stellungnahme zu "GUP Umbruch"

Schritt für Schritt

Die Artikel von H. D. Schwarz sind sehr interessant und aufschlußreich, sie zeugen von großem Fachwissen.

Doch dies alles in der GUP auch in die Tat umzusetzen? Einiges ja, wie das Layout der GUP ab Ausgabe 8 gezeigt hat. Ich bin grundsätzlich und gerne bereit, Verbesserungen umzusetzen.

Doch bitte ich, einiges zu bedenken. Die meisten von uns einfachen Anwendern, zu denen ich mich hierbei auch zähle, sind keine Zeitungs- bzw. DTP-Profi's. Erst seit der GUP 3 beschäftige ich mich mit DTP und habe fast alles selbst erarbeitet. Wer sich einmal damit befaßt hat, weiß, daß dies sehr viel Arbeit ist.

Ich mache dies alles ja gerne und freiwillig, doch es gibt noch so einiges andere zu tun, und nebenbei hat man ja auch noch einen Beruf.

Ich denke, daß jetzt verwendete Layout ist vorläufig akzeptabel. Mit der Zeit kann man 'Schritt für Schritt' weitere Verbesserungen einbauen.

Ich möchte hier nur zu bedenken geben, daß eine Masterseite für ein komplettes Dokument gilt. Nach o. g. aber müßte für eine 9-Punkt-Schrift ein etwas anderes Master-Layout als bei einer 10-Punkt-Schrift verwendet werden. Also müßten mehrere Dokumente erstellt werden, denn je nach Platz und Beitrag müssen die Punktgrößen schon mal gewechselt werden. Und was ist bei Verwendung

beider Schriftgrößen auf einer Seite? Das wird dann noch komplizierter.

Nein, ich bin der Meinung, wir sollten 'klein' anfangen und uns langsam steigern. Wir wollen doch keine SUPER-Zeitung, entsprechend den Maßstäben der Voll-Profi's!

Jeder GeoPublish-Anfänger sollte doch Schritt halten können. Und überhaupt, reicht denn nicht für einen Leser, der 'nur' Informationen haben will, das jetzige Layout? Es werden doch die wenigsten Anwender mit Typometer oder auch einem Lineal die Spalten etc. nachmessen.

Zusammenfassend bin ich der Meinung, daß das hier verwendete Layout professionell genug ist, akzeptabel aussieht und wirkt, und vor allem für jeden recht einfach nachvollziehbar und mit nicht zu hohem Aufwand verwendbar ist.

Die Master-Layout-Bibliothek kann jeder bei mir anfordern. Folgendes muß darin jeweils angepaßt werden:

- Nummer der Ausgabe in Kopfzeile
- Set Gutters wie in GUP 9 erklärt

(li=9 / re=7 / ob.+unten=0)
 - 2 Masterseiten
 - erste Seite (links/rechts) und Seitenzahl jeweils angepaßt
 -> Schrift: LW_Cal_GE 9/10 Punkt

Was meint Ihr dazu?

Thomas Haberland

Anfrage

Viele von Euch werden sich bisher noch nicht viel Gedanken um den Graphik-austausch von Geos mit anderen Computern gemacht haben, aber es gibt verschiedene Programme, die das ermöglichen. So ist es z.B. möglich, Geos Bilder ins Format für einen Amiga, Atari ST, Apple Mac oder MS-DOS Computer zu bringen! Der andere Weg (andere Formate nach GEOS) funktioniert natürlich ebenfalls.

Wenn Ihr Interesse am Graphiktausch oder generell am Verbinden von verschiedenen Computern mit Geos habt, schreibt eine Postkarte an mich oder Thomas Haberland. Wenn genügend Interesse besteht, wird in der nächsten GUP ein Artikel darüber erscheinen.

Martin Sauter

Die FABEL vom schnellen Prozessor

von J. Stenger

Es war einmal ein Byte,
 dem fehlte - lange,
 lange Zeit - ein Bit ...
 Als man es wieder
 funde -
 war leider
 längst vorbei
 der Counter



Bilder in GEOS importieren

Handyscan 64

Der bisher einzige Handscanner für den C=64 wird von 'Scantronik' für DM 528,- angeboten. Verständlicherweise ist der Scanner für die Programme 'Page-/Printfox' konzipiert und wird zusammen mit dem Zeichenprogramm EDDISON ausgeliefert. Ein ausführlicher Testbericht befindet sich in 64'er Heft 10/89, Titel: "Das Auge des Computers".

Da EDDISON auch im Bitmap-Format gespeichert werden kann, läßt sich diese Bitmap problemlos in ein Geos-Fotoalbum, bzw. Scrap übernehmen (Bitmap-Converter), und steht danach für alle Geos-Anwendungen zur Verfügung.



Abb.1 Scanner Einstellung Schwarz-Weiß, 250%



Abb.2 Sc.SW, 100%



Abb.3 Sc.SW, 100%



Abb.4 Sc.SW, 150%



Abb.5 Sc.SW, 200%



Abb.6 Scanner Einstellung Schwarz-Weiß, 250%



Abb.7 Scanner Einstellung Schwarz-Weiß, 300%

Eine Zeitung ohne Bilder wird der fernsehgewohnte Zeitgenosse nur selten attraktiv finden. Davon abgesehen, gibt es Dinge und Vorgänge zu erklären, die ein Bild informativer darstellt, als ein seitenlanger Text dies vermag. Richtig, es gibt Grafiksammlungen im Geos-Format, meistens aus anderen Programmen importiert - und die verwendet Hinz und Kunz.

Es wäre z.B. recht nett, einmal den 1.

GU-Club-Vorsitzenden, neben seiner editorialen Ansprache, auch noch gescannt vorzufinden. (Dieses ist ein Angebot zum Nulltarif!)

Handhabung

Der Scanner besitzt drei Einstellmöglichkeiten, die richtig kombiniert das optimale Ergebnis bringen. Ein Schiebeschalter stellt den Scanner auf eine reine Schwarz-Weiß

Wiedergabe, oder auf drei unterschiedliche Rasterungen ein.

Mit einem Rädchen wird die Helligkeit, mit einem zweiten Rädchen der Kontrast der Wiedergabe stufenlos geregelt. Die Abstimmung der verschiedenen Einstellungen auf die Vorlage, genau das ist der Knackpunkt für ein annehmbares Ergebnis.

Verallgemeinert kann gesagt werden: eine dunkle Vorlage erfordert eine helle, eine



Abb.8 Sc.SW, 110%



Abb.9 Scanner Einstellung Schwarz-Weiß, 100%



Abb.10 Sc.SW, 75%

kontrastarme Vorlage eine kontraststarke Einstellung des Scanners. Etwas Kenntnis über die Charakteristik einer Vorlage erleichtert die optimale Einstellung des Scanners von Anfang an.

Drei Arten von Vorlagen

Alles was Schwarz-Weiß und ohne graue Zwischentöne vorliegt, ist eine 'Strichvorlage'. Die Abb. 9 u. 10 (10-Tuschfeder-Zeichnung) stammen von reinen Strichvorlagen ab. In dem Fall ist die Scanner-Einstellung immer S/W. Die Wohlfahrtsbriefmarke wurde ebenfalls als Strichvorlage behandelt, obwohl das Pferd in Lila und die Jacke Gelb,

aber ohne jegliches Raster gedruckt sind. Alle Abb. in der oberen Hälfte der linken Seite sind im Original 'Rastervorlagen'. Auch in diesem Fall steht die Scanner-Einst. auf S/W, denn grundsätzlich dürfen bereits gerasterte Vorlagen nicht noch einmal gerastert werden. Der 10 DM Kopf weist ein handgezeichnetes Linienraster auf, Willy Brandt zeigt das in Zeitungen meist verwendete Kreuzlinienraster und der Fernsehmoderator Heck stammt aus einer im Kupfertiefdruck hergestellten Illustrierten. Auf dieser Seite ist ein Polaroid-Farbfoto die typische 'Halbtonvorlage'. S/W und alle drei Scanner-Raster werden hier aufgezeigt.



Abb.11 Scanner Raster 1, 250%



Abb.12 Sc.SW, 250%



Abb.13 Sc.Raster 3, 250%



Abb.14 Sc.Raster 2, 250%



Abb.15 Sc.Raster 3, 150%



Abb.16 Sc.SW, 100%



Abb.17 Sc.Raster 3, 100%



Abb.18 Sc.Raster 2, 100%



Abb.19 Sc.Raster 1, 100%

In Geos nur als BitMap zu übernehmen

Der Scanner wird softwaremäßig auf einen Vergrößerungsfaktor zwischen 30 und 300% (linear) eingestellt. Die Scannbreite beträgt 6 cm auf der Vorlage, bei 100% ergibt das auch 6 cm im Ausdruck. Bei 300% wird der 6 cm breite, gescannte Streifen mit 18 cm auf dem Drucker ausgegeben. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die mit EDDISON identische Scanner-Software, oder 'Print-/Pagefox', im Rechner stehen. Für die Verwendung in Geos kann nur das BitMap-Format, ein kompletter Bildschirminhalt, übernommen werden. Eine BitMap erscheint im Ausdruck etwa 100 mm breit und 70 mm hoch.

200 Punkte/Zoll maximal

Erst ab einer Vergrößerung von 250% erreicht der Scanner sein maximales Auflösungsvermögen. Dies wirkt sich besonders bei Halbton- und Rastervorlagen aus (Fotos

und Zeitungsdruck). Während eine Strichvorlage sich noch relativ einfach reparieren läßt, wird dies bei gerasterten Bildern nur sehr beschränkt gelingen.

Den Scanner beurteilen

Um zu beurteilen, was der Scanner kann, muß die Vorlage neben dem Scannergebnis liegen. Dies ist bei dem 10 DM Kopf und der Briefmarke leicht zu verwirklichen. Aus Abb. 3, 4, 5 und 1, geht die Steigerung der Auflösung hervor. Die Rasterungen in Abb. 11, 13 und 14 lassen erkennen, daß Raster 2 eher für ein Krokodil oder eine Burg geeignet ist, als für eine menschliche Nase. Einem Profi-Banknotenfälscher ist mit dem Scanner sicher nicht gedient - aber uns ?!

H. D. Schwarz



TEST ANGEBOT

Befristet bis 31.07.1990

Sie schicken entweder
1 Halbtonvorlage (z.B. Foto)
oder

3 Strich/Rastervorlagen
mit Wunschangaben sowie
DM 10 Schein oder Scheck.

Sie erhalten eine Diskette mit
a) 3 Rasterarten von einer Vorlage
oder

b) 3 S/W Scanner-Bilder von Ihren 3
Vorlagen (GEOS Format)

Die B-Seite ist voll mit gescannten
Bildern bespielt.

H.D.Schwarz, Postfach 10 46 29
7000 Stuttgart 10

Logo - Wettbewerb

Und hier (fast) alle uns zugeschickten Logo-Vorschläge.

Fast alle deshalb, weil einige übergroße dabei waren. Ein Emblem sollte aber klein und markant sein, so daß es überall verwendet werden kann und wenig Platz wegnimmt (Adresslabels, Briefumschläge, Briefkopf, usw.).

Zur objektiveren Entscheidung sind die Logo's nur nummeriert.

Bis zum Redaktionsschluß der GUP 11 (10.07.90) werden die Stimmen zur Wahl des Club-Logo's bei mir gesammelt.

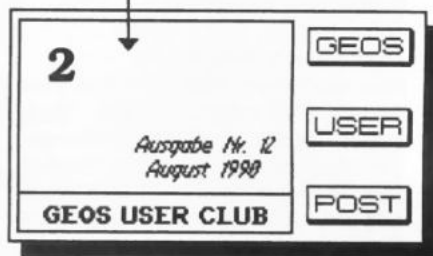
In der GUP 11 wird dann das mit den meisten Stimmen vorgestellt. Der Gewinner erhält einen Gutschein für 5 Disketten aus der GeoThek.

Für die Stimmenabgabe reicht eine **Postkarte!** So erleichtert Ihr mir das sammeln und zählen; ich brauche dann nicht Unmengen von Briefen aufzuheben.

Jetzt hoffen wir auf eine rege Beteiligung. Ich denke, es ist für jeden Geschmack etwas dabei und bin mal gespannt, welches die meisten Stimmen erhält.

Thomas Haberland

Platz für Titel oder Aufhänger usw.



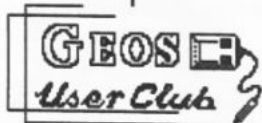
5



6 -



7



8



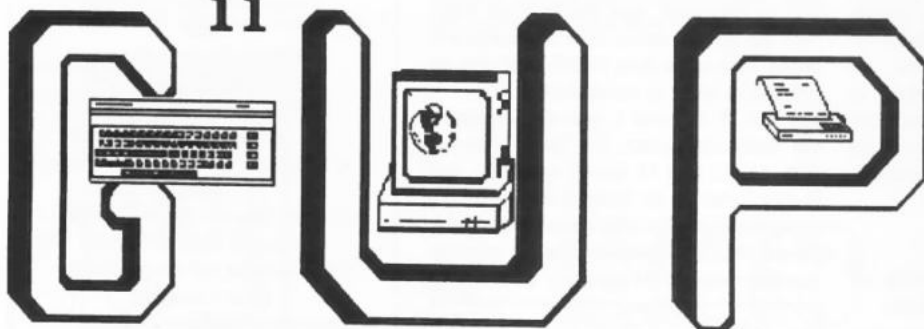
9 -



10 -



11



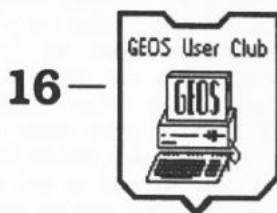
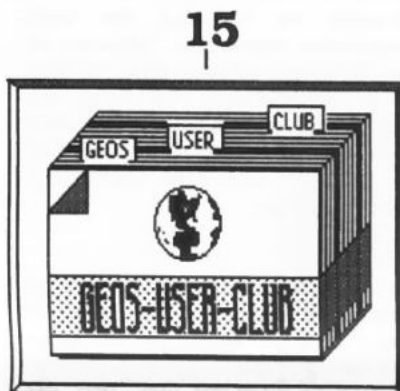
12



13



Neues zur GeoThek



Außer Konkurrenz,
als Zusatz zu Nr. 17:



Liebe GUC-Mitglieder,

und schon wieder sind 2 Monate vergangen, natürlich mit jeder Menge Neuigkeiten in der GeoThek. Bevor wir auf diese zu sprechen kommen, hier erst einmal zwei weitere Punkte:

Allen, die neu im Club sind und in der GeoThek bestellen wollen, rate ich dringend, sich die GUP-Extra 1 bei Thomas Haberland nachzubestellen. Hier steht alles über die Bestellung der Disketten, sowie deren Inhalt.

Wie gesagt, die Extra bitte nur bei ihm bestellen, ich kann niemandem eine GUP-Extra schicken.

Desweiteren hat es in der GUP-Extra eine Menge kleiner Fehlerteufelchen gegeben, wir bitten hiermit um Entschuldigung für evtl. Mißverständnisse. Hier die gravierenden Fehler:

1. Das Programm Quicktop befindet sich nicht auf der Disk Nr. 17, sondern auf der Disk Nr. 48!
2. GeoDir und GeoDia befinden sich **nicht** auf der Disk 13!
3. Auch GeoSector befindet sich nicht auf der Disk 13, sondern auf der Disk 22.
4. Leider mußte die Disk 9 **gestrichen** werden, bitte diese Disk also nicht mehr bestellen!

Nun zu den Neuigkeiten:

Mittlerweile haben wir 54 GeoThek Disketten. Die Disk 1-47 werden in der GUP - Extra ausführlich beschrieben, hier nur eine kurze Auflistung der neuen Disketten:

Disk 48:

Neue GeoWorld Programme, z.T. auch eingedeutschte Programme

Disk 49-52:

Neue Graphiken von F.Wüstemann

Disk 53 und 54:

Neue Multifonts, ebenfalls von Frank Wüstemann.

Auf der InfoDisk zur GeoThek befinden sich weitere Informationen zu den neuen Disk, sowie neueste Clubinfos. Da die Betreuung der GeoThek InfoDisk jetzt Bogdahn Günther übernommen hat, wird sich die Informationslage bessern!

Zum nächsten Thema: Endlich ist es soweit, die neuesten und besten GeoThek Programme können jetzt auch über eine weitere Mailbox bezogen werden, und zwar kostenlos! In dieser Mailbox sind viele der neuen Programme, aber auch andere gute Programme von anderen Disk sind vorhanden. Da alle Programme in Assembler geschrieben sind, halten sich die Übertragungszeiten in Grenzen, längere Übertragungszeiten als 3-4 Min. pro Programm sind sehr selten, d.h. die Telephonegebühren werden sich in Grenzen halten.

Alle Programme in dieser Box sind mit dem Programm **GeoConvert** von der Disk 17 bearbeitet worden, um sie per DFÜ versenden zu können. Zum starten nach dem downloaden, müssen sie erst mit dem gleichen Programm **zurückverwandelt** werden!

Wer die Disk 17 noch nicht hat und dieses Programm braucht, soll mir bitte eine leere und formatierte Disk zuschicken, er bekommt es dann kostenlos.

Die Box hat folgende Nummer: 0751/66125, 300/1200 8n1.

Wer mehr Informationen über die Box haben will, bevor er sich einloggt, soll mir schreiben, er bekommt dann ein ausführliches Informationsblatt.

So, ich hoffe, dieser Service wird nun von möglichst vielen Mitgliedern genutzt, je mehr Interesse besteht, desto mehr persönlichen Einsatz werde ich bringen. Es wäre übrigens nett, wenn Ihr mir in der Box jeweils einen kurzen Brief hinterlassen würdet, da ich dann besser beurteilen kann, wie das Angebot genutzt wird. Wer mir über DFÜ schreiben will, kann das außer über diese Box auch über das **FidoNet** tun (an folgende Adresse: 2:507/17 - AGS Box Leutkirch). Auch übers Zerberus Net kann man mich im FidoNet erreichen, näheres darüber bei Thomas Haberland.

Zum Schluß möchte ich Euch noch sagen, daß ich Mitte Juli im Urlaub bin und deshalb keine Briefe beantworten kann, bitte habt also ein bißchen Geduld mit der Antwort.

Bis zur nächsten GUP

Martin Sauter

GEOS lernt kochen

Hier ein top-aktueller Bericht unseres Korrespondenten aus der Entwicklungsabteilung von Berkeley Softworks (BSW) über den neuesten Coup der GEOS-Entwickler:

Nachdem GEOS 2.0 seinen Weg inzwischen auch in den entlegensten 64er-Speicher gefunden hat, versucht BSW nun, in den professionellen Markt vorzustoßen. Was Sie auf untenstehendem Bildschirm-Foto sehen, ist weder ein verspäteter Aprilscherz noch der neue Desktop 3.0, sondern das erste Produkt dieser Entwicklung. In nächstlanger Zusammenarbeit mit dem französischen Meisterkoch Paul Bocuse (bekannt aus Film und Fernsehen) entstand eine ideal an die Bedürfnisse von Groß-, Mittel-, Klein- und Puppenküchen angepaßte Arbeitsoberfläche, nämlich GEOS V2.0ge (ge = "Gourmet Edition"). Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll bereits eine der größten schottischen Fast-Food-Ketten ihr Interesse bekundet haben. Aber auch für den Hobbykoch lohnt sich die Anschaffung, wie wir im folgenden sehen werden.

Das Menü

Beim Betrachten des GEOS-2.0ge-Desktops fällt zuerst auf, daß die Menüzeile nun endlich eine ihrem Namen entsprechende Aufgabe erfüllt, nämlich die Auswahl der gewünschten Speisen mit dem Punkt "Menü". Der 'geos'-Menüpunkt wurde zwar aus Kompatibilitätsgründen beibehalten, erlaubt nun aber den Aufruf von Eieruhr, Waage und Rezeptbuch; ein medizinischer Ratgeber bei Vergiftungsfällen ist als separates Hilfsprogramm bei

Mampfen&Trinken (M&T) erhältlich. Bereits eingebaut sind so nützliche Funktionen wie verschiedene Buffets und ein Geschirrspüler. Inwieweit diese und andere Funktionen Hardware-Erweiterungen des C64 voraussetzen, war bis zur Direktübertragung dieses Artikels per Datenfernübertragung noch nicht geklärt.

Die Datenspeicherung

Da auf einer normalen 1541-Diskette nur 165 KCal (KCal = Kilo-Kalorien) Platz finden, was höchstens für eine Rohkost-Diät ausreichen dürfte, wurde die Datenspeicherung völlig umkonstruiert. Statt ein KI (Kühlschrank-Interface) für den C64 zu bauen, wurde die energiesparende Plattenbauweise beibehalten, jedoch ins Dreidimensionale ausgedehnt. Dabei werden die Platten von einem speziellen Gerät eingelesen und vom Desktop dargestellt. Dort können sie dann wie unter GEOS 2.0 bearbeitet werden (siehe Bildschirm-Foto). Inwieweit die Auf-, Ab- und Diagonalkompatibilität zwischen Disketten und Arbeitsplatten gegeben ist, konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden. Eine hohe Kompatibilität wäre jedoch wünschenswert, damit bereits vorhandene GEOS-Programme nicht zu den Küchenabfällen wandern müssen und die Ergebnisse der Kochkünste auch Nicht-GEOS-2.0ge-Besitzern leicht übermittelt werden können. (Einige Insider wollen bereits von einer Zusammenarbeit mit den Entwicklern des Telefon-Weizenbier-Übertragungsprotokolls wissen, das auf deutschen DFÜ-Netzen z.Zt. hitzig diskutiert wird.)

Das Letzte

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der GUP 10 stand noch nicht fest, ob ein **Zusatz-Infoblatt** aufgenommen wird.

Platinen- und Layout-Service

Wer Probleme mit dem Erstellen oder/und Ätzen von Platinen bzw. Platinenlayout's hat, findet jetzt Hilfe. Es wird ein Schaltplan mit Bestückungsliste und die Platinengröße benötigt. Das Layout wird **umsonst** erstellt, lediglich bei Ätzen müssen die erforderlichen Bauteile bezahlt werden. Alles weitere bei: **Heiko Lauer, 3404 Adelebsen, Mühlenanger 20 (Porto)**

Abhilfe bei diesen Problem werden mit Sicherheit die neu auf den Markt gekommenen sogenannten 'Festplatten' für den C64 bringen, auf denen bis zu 100 MCal (MCal = Mega-Kalorien) Platz finden, was auch für größere Feste ausreicht. Vor allem aber können diese Festplatten sowohl unter GEOS 2.0 als auch unter GEOS 2.0ge verwendet werden.

Fazit

Bei GEOS-2.0ge handelt es sich um eine gut durchdachte Küchenhilfe, die sicherlich ihren Platz in den Küchen der Welt finden wird, zumal an Anpassungen an die jeweilige Landesküche gearbeitet wird. Trotz des positiven Gesamteindrucks bleibt ein übler Nachgeschmack: Vor allem vermisste ich eine Drucker-Unterstützung, die zumindest mit einem Farbdrucker bei Fast-Food technisch möglich sein dürfte. Auch die sinnigerweise als 'Gast' bezeichnete Mülleimer-Funktion (unten rechts im Bild) birgt eine Tücke in sich: Will der Anwender sie benutzen, so muß er erst ein geeignetes Opfer finden oder gar sich selbst zur Verfügung stellen. Eine Haftung für die Gesundheit des Anwenders wird in diesem Fall von BSW ausgeschlossen! Immerhin braucht der Koch in Zukunft keine Küchenschürze mehr, denn die meisten der heutigen Monitore verhindern durch eine Glasplatte das Herumspritzen von heißem Fett u.ä.

Ob Berkeley Softworks ähnliche GEOS-Anpassungen für andere Bereiche programmieren wird, hängt vom Erfolg von GEOS 2.0ge ab.

Carsten Cloasohm

PROFI-SCHREIBTISCH entdeckt bei: Paul Bocuse

